# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|---|---|
| **Obj.-Dok.-Nr.** | 09208831 |
| **Kreis** | Mittelsachsen |
| **Gemeinde** | Döbeln, Stadt |
| **Anschrift** | An der Kirche 6 |
| **Gem. * Fl-stck. * Flur** | Simselwitz * 1; 2; 3 |
| **Bauwerksname** | Kirche und Kirchhof Simselwitz (Sachgesamtheit) |

**Kurzcharakteristik**

**Einzeldenkmale** der Sachgesamtheit: Kirche mit Ausstattung, Kriegerdenkmal (1. Weltkrieg), Gedenkstein/Grabmal 2. Weltkrieg (Voigt), Stützmauer und Aufgang zum Kirchhof mit drei barocken Grabmalen, 3 Erbbegräbnisse und Kirchhofeinfriedung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09303748, gleiche Anschrift); von ortsgeschichtlicher und baugeschichtlicher Bedeutung, ortsbildprägend

**Denkmaltext**

Die Erbauungszeit der Dorfkirche Simselwitz ist nicht genau bekannt. Anfang des 18. Jh. wurde die alte romanische Kirche bei einem Feuer zerstört und konnte nur notdürftig wiederhergestellt werden. Pläne zum Neubau der Kirche aus dem ausgehenden 18. Jh. konnten aus wirtschaftlichen Gründen nicht ausgeführt werden. Damit blieb sie in ihrer überkommenen Form bis in die 2. Hälfte des 19. Jh. erhalten. Im Jahr 1862 erhielt sie zwei neue Glocken des Glockengießers Große aus Dresden. Ein Jahr später konnte eine neue Orgel des Orgelbaumeisters Christian Friedrich Göthel aus Borstendorf/Erzgebirge eingeweiht werden. Sie ist die einzige Orgel dieses Meisters, die in ihrer historischen Substanz mit dem originalen Zinnprospekt erhalten ist. 1991 und 1993 konnte diese Orgel restauriert werden. 1897 hinterließ der verstorbene Gutsauszügler Fürchtegott Göldner in seinem Testament 15 000 Mark, die zur Erneuerung der Kirche und zur Errichtung eines Turmes Verwendung finden sollten. Der Verein für kirchliche Kunst in Dresden, an den sich die Kirchgemeinde gewandt hatte, beauftragte den Dresdner Architekten Schleinitz, Bauentwürfe und Kostenanschläge anzufertigen. Die Pläne wurden 1898 ausgeführt, so dass am 27. November 1898 die erneuerte Kirche geweiht werden konnte.
Die südwestlich vom Dorf auf einer Anhöhe stehende Kirche, welche vom Kirchhof eingeschlossen wird, prägt das Ortsbild maßgeblich. An die kleine schmucklose Saalkirche fügt sich nordwestlich der ebenfalls schlichte Turm an. Sowohl das Kirchenschiff, als auch der Turm schließen mit Satteldach ab. Das Innere der Kirche wurde mehrfach umgebaut und vereinfacht. Dabei entfernte man auch die Kanzel. Zur Kirchenausstattung gehören heute ein gotisches Kruzifix (um 1450) sowie ein barocker Taufengel (17. Jh.).
Auf dem Kirchhof befinden sich neben dem Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges und dem Soldatengrab mit Gedenkstein für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges, drei barocke Grabmale und drei Erbbegräbnisse aus dem Ende des 19. Jhs. und der 1. Hälfte des 20. Jhs.
Dem Kirchhof vorgelagert ist eine zweiseitige Auffahrt (Aufgang) mit Stützmauer (darin die drei barocken Grabmale eingelassen) sowie ein Eisengeländer. Der Kirchhof selbst wird ebenfalls durch eine Stützmauer, teils mit Eisenzaun eingefriedet. Der Zugang erfolgt über eine einläufige Natursteintreppe.

Die oben beschriebene Anlage prägt das Ortsbild maßgeblich. Die Kirche nahm im Leben der Dorfbewohner in der Vergangenheit einen zentralen Platz ein. So waren Taufe, Heirat und Bestattung feste Bestandteile des religiösen Lebens der Gemeinde. Der Gottesdienst war ein fester Bestandteil im Leben der Dorfbewohner. U. a. bot er eine der wenigen Gelegenheiten, Abstand vom Alltagsleben zu erlangen und sich zu besinnen, aber auch anderen zu begegnen. Insofern kommt der Kirche eine große ortsgeschichtliche Bedeutung zu. Das gleiche gilt für den Kirchhof und die Kriegerdenkmale bzw. Grabmale, die für das Gemeindeleben und das Leben jedes einzelnen eine große Bedeutung erlangen.

LfD/2014/2017

| | |
|---|---|
| **Datierung** | 1898, zum Teil älter (Kirche); 17. Jh. (Taufengel); um 1450 (Kruzifix); nach 1918 (Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg); nach 1945 (Steinkreuz Voigt) |
| **Ausweisungsstelle** | Landesamt für Denkmalpflege Sachsen |



**Fotonummer** **LXXXIII/56/26**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/Gellrich, H.
Beschreibung Einzeldenkmale der Sachgesamtheit: Kirche, Mauer und Grabsteine



**Fotonummer** **LXXXIII/56/25**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/Gellrich, H.
Beschreibung Einzeldenkmale der Sachgesamtheit: Kirche



**Fotonummer** **LXXXIII/56/24**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/Gellrich, H.
Beschreibung Einzeldenkmale der Sachgesamtheit: Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg



**Fotonummer** **LXXXIII/56/22**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/Gellrich, H.
Beschreibung Einzeldenkmale der Sachgesamtheit: Kirche



**Fotonummer** **DF 408 489**
Aufnahmejahr 1991
Fotograf Weimer, Michael
Beschreibung Einzeldenkmale der Sachgesamtheit: Kirche, Ansicht von NO



**Fotonummer** **DF 408 490**
Aufnahmejahr 1991
Fotograf Weimer, Michael
Beschreibung Einzeldenkmale der Sachgesamtheit: Kirche, Portal mit Agnus Dei



**Fotonummer** **F 09208831 A**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Kriegerdenkmal (1. Weltkrieg)



**Fotonummer** **F 09208831 B**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Gedenkstein/Soldatengrab 2. Weltkrieg (Voigt)



**Fotonummer** **F 09208831 C**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Treppe zum Kirchhof



**Fotonummer** **F 09208831 D**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Einfriedung des Kirchhofs



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09208831 E** |
| Aufnahmejahr | 2014 |
| Fotograf | Weser, Gerd |
| Beschreibung | Aufgang/Auffahrt zum Kirchhof |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**